

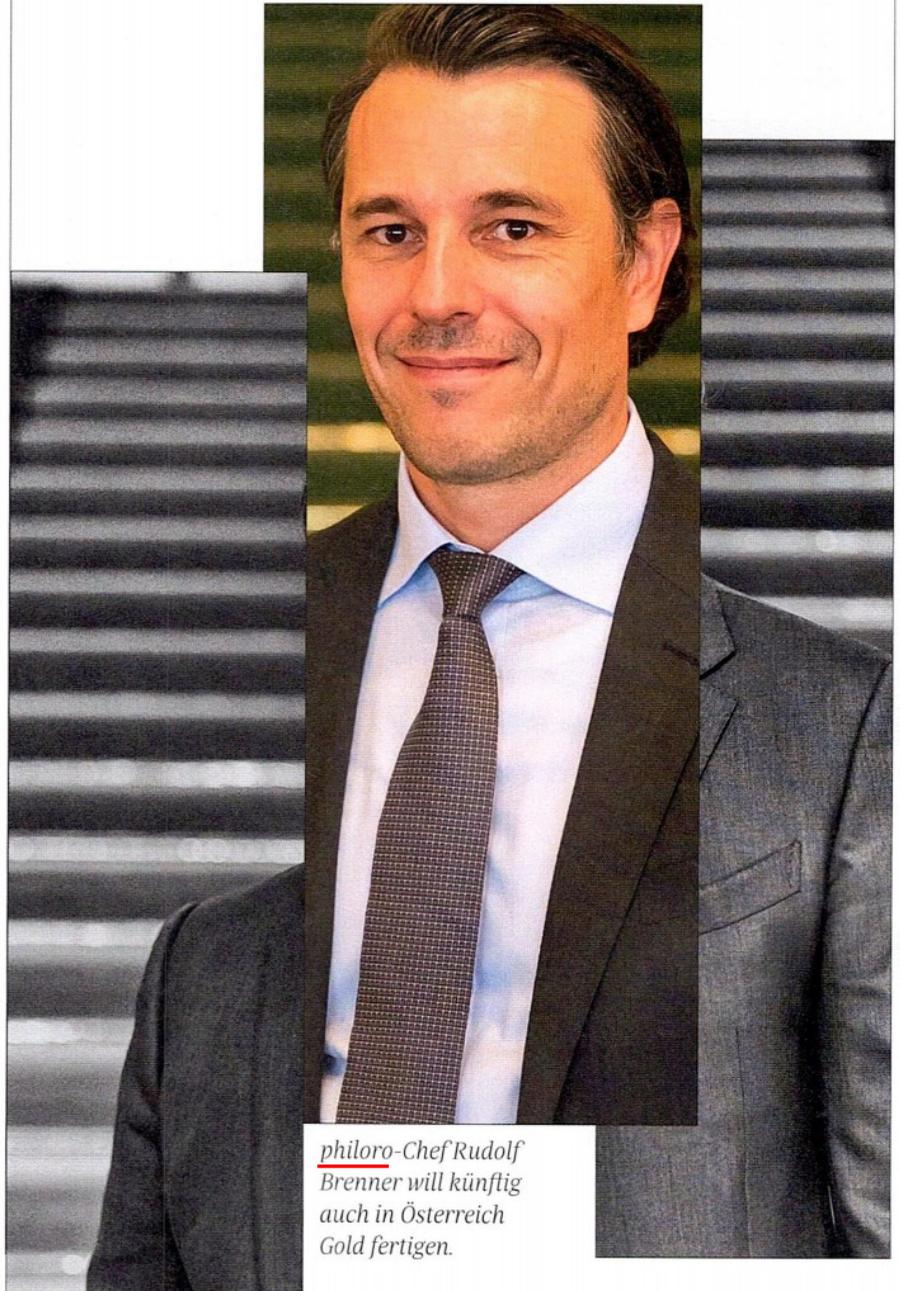
# Der neue Glanz des Goldes

**Friends** | Unsichere wirtschaftliche Zeiten lösen oft ein besonders gesteigertes Interesse der Menschen an Gold aus. Das ist nicht neu. Neu ist die aktuelle Intensität – schon wird das Wort „Goldrausch“ in den Mund genommen.

Autor: **Gottfried Stienen** • Fotos: **philoror/Harald Klemm**

**W**erfen wir einen kurzen Blick zurück in die Geschichte: Goldrausch nennt man eine Periode der verstärkten Einwanderung in ein Gebiet, in dem es entweder verheißungsvolle Mengen an Gold oder zumindest Gerüchte über solche Vorkommen gibt. Damit assoziiert werden Bilder von verwegenen, oft skrupellosen (vorwiegend) Männern, die mit dem Schürfen nach Gold ihr Leben bestreiten wollten. Der erste bekannte Goldrausch der Geschichte wurde Ende des 17. Jahrhunderts durch Funde in Brasilien ausgelöst, in Amerika gab es gegen Ende des 18. Jahrhunderts mehrere davon. Gibt es einen solchen nun tatsächlich auch hierzulande? „Die Suche nach Edelmetallen explodiert“, sagt Rudolf Brenner, geschäftsführender Gesellschafter und Mehrheitseigentümer des Edelmetallhändlers philoro. Die Fragilität des Finanzmarktes, die Zinssenkungen seit mehreren Jahren, die Liquiditätsschwemme und Inflationsängste hätten das Interesse an Gold befeuert. Dieses Edelmetall sei quasi das „Fieberthermometer der Wirtschaft“.

**Goldene Zeiten.** Umfragen von Marktforschungsinstituten haben den Ruf des Goldes als sicherer Hafen für Finanzanlagen bestätigt. „In Zeiten einer Pandemie ist Gold wertbeständig, das war es aber auch schon während der Finanzkrise vor einigen Jahren. Zudem ist Gold physisch zu haben und es gibt Sicherheit“, erklärt der Geschäftsmann und spricht von einer Rückbesinnung auf Realwerte. Derzeit kaufe die ganze Welt Gold: kleine Sparer, Institutionen, Zentralbanken. „China ist derzeit der



*philoro-Chef Rudolf Brenner will künftig auch in Österreich Gold fertigen.*

mit Abstand größte Goldkäufer. Die haben einen fast unheimlich großen Goldhunger“, erzählt der ausgebildete Betriebswirt. Er hat nach vielen Jahren Tätigkeit im Anlagebereich der Deutschen Bank und bei anderen Geldinstituten eine „heimliche Liebe“ zu Realwerten verspürt. Der in Leipzig in der damaligen DDR Geborene hatte schon immer Gold als ultimatives Veranlagungsinstrument angesehen; der Grundkauf seiner Großmutter vor Jahrzehnten mit einem Vierfach-Dukaten machte ihm den Wert des Edelmetalls bewusst.

**Goldland Österreich.** 2011 hat er mit seinen damaligen Partnern als Start-up mit Schwerpunkt auf Edelmetallen (Gold, Silber Platin, Palladium) begonnen. Heute ist philoro einer der größten Komplettanbieter von Gold im deutschsprachigen Raum. Gegenwärtig laufen Brenners erfolgreiche Geschäfte in 15 in- und ausländischen Filialen, darunter Schweiz, Deutschland und Hongkong. Sein nächster Coup könnte Öster-

reich in gewisser Weise zu einem „Goldland“ machen. „Die Fertigung unserer Goldprodukte geschieht derzeit in der Schweiz, mehr als 70 Prozent der gesamten Goldproduktion an Barren und Münzen kommt von den Eidgenossen“, betont Brenner. Nun wird in Niederösterreich, in der Nähe von Korneuburg, auf einem riesigen Areal eine eigene Goldfabrik mit Hochsicherheitslager errichtet – Investitionskosten: rund 50 Millionen Euro. Dann wird „Gold made in Austria“ hergestellt, natürlich auch mit eigener philoro-Linie. Was wird derzeit so gekauft? Produkte der Münze Österreich, etwa der Philharmoniker, aber auch eigene wie ein philoro-Barren. „Die Zentralbank kauft massiv Gold; Hedgefonds, Privatinvestoren und viele Sparer tun dies ebenfalls. Privatpersonen besitzen momentan doppelt so viel Gold wie die Österreichische Nationalbank, wobei diese rund 280 Tonnen gut gesichert gelagert hat“, beschreibt der philoro-Chef die aktuelle Situation. Ein Ende dieses Runs auf Gold ist nicht in Sicht.

**Goldtausch-Revival.** Rudolf Brenner ist Unternehmer. Als solcher ist er auch auf die Paracelsus Medizinische Privatuniversität aufmerksam geworden und schätzt den Mut, eine private Universität mit unternehmerischem Geist gegründet und etabliert zu haben. „In Zeiten einer Pandemie ist der Wert von Gesundheit mehr denn je unstrittig“, betont er. Die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten sei mehr als sinnhaft und die Entwicklung der Uni mit rund 350 Beschäftigten bemerkenswert. Stichwort Arbeitsplätze: Mit dem Bau der Goldfabrik von philoro wird es diese für rund 100 Menschen geben. „Als Unternehmer will ich Arbeit schaffen, ich zahle hier meine Steuern und will den Wirtschaftsstandort Österreich mit dieser hohen Lebensqualität absichern helfen“, bekennt Brenner. Für 2021 ist die Eröffnung einer Filiale in New York geplant, denn: „Die US-Märkte haben das Gold wiederentdeckt.“ Der nächste Goldtausch in Amerika? Nach einigen Jahrhunderten vielleicht in einer anderen Form und hoffentlich zivilisierter. Ω